

aus, mehrere Bauerschaften ein Kirchspiel. Mit dem Kirchspiele, mit der gemeinsamen Kirche und dem gemeinsamen Friedhofe nimmt die Centralisation ein Ende, so daß selbst die Vereinigung mehrerer Kirchspiele zu einem Gerichtsbezirke und zu einer bürgerlichen Amtsgemeinde von unwesentlichem Einflusse auf die Denkungsweise der Menschen geblieben ist. Die Einigung im Kirchspiele ist eine durch die Religion hervorgerufene und deshalb dauernde und feste.

Daniel n. Moser.

66. Der Bauernstand.

- | | |
|--|---|
| <p>1. O Bauernstand, o Bauernstand,
Du liebster mir von allen,
Zum Erbtheil ist ein freies Land
Dir herrlich zugefallen.</p> <p>2. Die Hoffahrt zehrt, ein böser Wurm,
Ein Kost an Ritterschilden;
Zerfallen sind im Zeitensturm
Die reichen Bürgergilden.</p> <p>3. Du aber baust ein festes Haus,
Die schöne, grüne Erde.
Und streuest gold'nen Samen aus
Ohn' Argwohn und Gefährde.</p> <p>4. Hast Gotteslust und Gottesstrahl,
Um eilig zu genesen,
Wenn sich in deine Hürd' einmal
Geschlichen fremdes Wesen.</p> <p>5. Was uns're blöde Welt nicht kennt
Mit ihrem eiteln Treiben,
Wovon im alten Testament
Die heil'gen Männer schreiben, —</p> <p>6. Das soll noch oft wie Morgenwind
Um meinen Busen wehen,
Das hab' ich wohl an manchem Kind
Im stillen Thal gesehen:</p> <p>7. Die Demuth und die Dienstbarkeit
Der Schönheit und der Stärke,
Die Einfalt, die sich kindlich freut
An jedem Gotteswerke;</p> <p>8. Des Jünglings frühe Tüchtigkeit
In würdigen Geschäften;
Der alten Männer Trefflichkeit,
Bescheiden in den Kräften.</p> | <p>9. Wohl manches Zeichen, manchen Wink
Kann man da draußen sehen,
Wovon wir in dem Mauerding
Die Hälfte nicht verstehen.</p> <p>10. Vom Bauernstand, von unten aus,
Soll sich das neue Leben
An Adels Schloß und Bürgers Haus,
Ein frischer Quell, erheben.</p> <p>11. Doch eines, lieber ält'fer Stand,
Kann größ'res Lob dir schaffen.
Nie müßig hängen an der Wand
Laß deine Bauernwaffen.</p> <p>12. Der scharfe Speer, das gute Schwert
Muß öfter dich begleiten,
Um fröhlich für Gesetz und Herd
Und für das Heil zu streiten.</p> <p>13. Zieh fröhlich, wenn erschallt das Horn,
Ein Sturm auf allen Wegen,
Und wirf ein heißes, blaues Korn
Dem Räuber kühn entgegen.</p> <p>14. Die Siegesaat, die Freiheitsaat,
Wie herrlich wird sie sprießen!
Du Bauer sollst für solche That
Die Ernten selbst genießen.</p> <p>15. Der Arm, der harte Erde gräbt
Und Stiere weis zu zwingen,
Kann wohl, vom Heldengeist belebt,
Mit jedem Feinde ringen.</p> <p>16. Du frommer, freier Bauernstand,
Du liebster mir von allen,
Dein Erbtheil ist im deutschen Land
Gar lieblich dir gefallen.</p> |
|--|---|

Schentendorf.

67. Die Einfuhr.

Bei einem Wirte, wundermild,
Da war ich jüngst zu Gaste;
Ein gold'ner Apfel war sein Schild
An einem langen Aste.

Es war der gute Apfelbaum
Bei dem ich eingeklehret;
Mit süßer Kost und frischem Schaum
Hat er mich wohl genähret.